

„Westfalen braucht 100 Dedinghausens“

Das „Zukunftsdorf Dedinghausen“ durfte sich am Donnerstagnachmittag über eine Förderung in Höhe von 10 000 Euro freuen. Träger des von der Westfalen-Initiative ausgezeichneten Projekts ist, wie berichtet, die dortige Dorfgemeinschaft. Diese stelle sich den Herausforderungen des demographischen Wandels. Daraus, so hieß es bei der feierlichen Übergabe im Atelier T8, könne ein Modell auch für andere Dörfer entstehen, wie - manchen Unkenrufen zum Trotz - die Potenziale des ländlichen Raums entdeckt und aus eigener Kraft wirksam werden können. „Westfalen braucht 100 Dedinghausens“, meinte auch Westfalen-Initiative-Vorstand Dr. Karl-Heinrich Sümmermann (2.v.r.), der sich mit (v.l.) Kerstin Collavo-Kasprik vom Arbeitskreis Inklusion, Elisabeth Haut und Ludger Schulte-Remmert (beide Bürgernetzwerk), Ortsvorsteher Ralf Henkemeier und Wolfgang Schäfer (Geschäftsführer der Stiftung Westfalen-Initiative) gemeinsam freute. - Foto: Krumat

